



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

Am 7. Tag im Jenner. Wie die Weisen ihrem Beruff mitwürcklich  
nachkommen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

richten. Er gibt ihnen durch innerliche Erleuchtung die bedeutung des Sterns zu erkennen/und bewegt zugleich dero Willen. Nimm alhier in acht 1. Der Göttlichen Gnaden notwendigkeit/ ohne welcher du zu Gott nicht gelangen magst. Halte umb sie billig an. 2. Lehre der andern Annengung/ mit denen du zu thun hast/ wol erkennen/ damit du sie desto leichter Gott gewinnest 3. Dein gemüt von den irdischen zu den himmlischen erheben/ gleich wie diese auß dem Stern des Gestirns erkennen haben.

Am 7. Tag im Jenner.

Wie die Weisen ihrem Beruff mitwürcklich nachkommen.

1. Wir haben gesehen. Matth. 2.

**E**s ist wol zu vermuten/ daß viel andere desselben Lands / und nicht nur allein diese drey König/ diesen Stern werden gesehen haben : Jedoch seynd allein diese drey Weise denselben nachgefolget. Fürwar viel seynd beruffen/ aber wenig auß-

H v

aus-

außerwöhlet. Wie viel himmlische Sten-  
ter der Göttlichen Einsprechungen hat  
Gott zugeschicket? Wie wenigen bist du nach-  
kommen? Alhie soll die reumütigkeit/ und  
samer Forcht geschöpfft/ wie auch umb mehr  
innerliche erleuchtungen angehalten/ und  
kräftiges Fürnehmen erweckt werden.  
Beruff durch gute Werck gewiß zu machen.

2. Wir haben gesehen/ vnd kommen. *ibid.*

**D**as sie den Stern sahen/ hatten sie  
Gott; das sie aber diesem gefolgt/ ist  
Mitwirkung zu zumassen. Nämlich das  
an Mitwirkung manglet ist alle gnad  
sonst. Wende steiß an/ das die gnad  
in dir nicht lár seye. Vernachlassē keine/  
ein jede dero vilericht die letzte ist.

3. Wir haben gesehen/ und kommen. *ibid.*

**Z**wischen dem das sie den Stern gese-  
hen/ und ihme nachkommen seynd/ wird  
vermeldet: Hiemit anzuzeygen/ das sie  
Beruff Gottes alsobald nachgefolgt/ und  
von den Exempel vieler andern/ welche  
gen Haußgeschäften/ Liebe der Verwan-  
ten/ und eygnen nutzen von der Nachfolg  
geschreckt worden/ sich nicht haben abhal-

lassen. Lehrne die Göttliche eingebungen nicht  
verschieben/ und dem Affect zu irdischen din-  
gen absagen.

Am 8. Tag im Jenner.

Wie die Weisen ihr Vatterland  
verlassen/ und von dero Keyß.

1. Wir haben gesehen/ vnd kommen. Matth. 2.

**E**s war ihnen nicht unbekandt die un-  
gelegenheiten der Zeit/ frembden  
Sands/ ungewohnten Lufts/ ungestü-  
men Wetters/ welche auff dieser Keyß sie zu  
gewarten hätten: Und villeicht hatten sie noch  
mehrs vorgesehen. Und dennoch begaben sie  
sich auff den Weg. O grosse starckmütigkeit!  
Diese ist allen/ die in dienst Gottes vorzu-  
schreiten begehren/ vomnöhten: Dann auff  
diesem weg mangelt es nimmermehr an un-  
gelegenheiten. Sey getröst und starck. Ver-  
traue an Gott/ und nimm dir für alle Be-  
schwärnuß dapffer zu überwinden.

2. Wir haben gesehen/ vnd kommen. ibid

**W**eilen sie beruffen waren / begaben sie  
sich